Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Historiker und Nationalökonom, Universitäts-Professor Dr. Jastrow in Berlin, feierte dieser Tage das Fest der silbernen Hochzeit. — Die Firma Louis Bausch, Gold- und Silberwaren-Engroshandlung, Gertrauden Straße 1—3, beging das Fest ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums. Von den beiden Inhabern übernahm Herr Karl Heß die Firma am 1. Juli 1878. Seit dem 1. Juli 1909 steht ihm sein Mitinhaber, Herr Heinrich Bial, zur Seite. — Nach dem kürzlich erschienenen Verwaltungsbericht des Neuköllner Magistrats beträgt das derzeitige Vermögen der Stadt 100.7 Millionen Mark. Da sich die Schulden auf 70.2 Millionen Mark belaufen, verbleibt ein reiner Vermögensbetrag von 30.5 Millionen Mark. — Die Körperschaften der Jesusgemeinde in der Wassertor Straße haben als ihren Pfarrer den Pastor Seeger von der Halbinsel Hela gewählt, der damit an die Stelle des nach Schöneberg berufenen Stadtmissions-Inspektors Pastor Braun treten und somit der zweite Nachfolger des Pfarrers D. Schultze werden würde, der die Gemeinde gegründet hat. — Die Bevölkerung von Groß-Berlin, d. h. von Berlin und seinen 86 Vororten, hat jetzt die Zahl von 4 Millionen Seelen überschritten. Auf Berlin entfällt genau die Hälfte, nämlich rund 2.1 Millionen Einwohner. Die Zunahme der Bevölkerung in den Vororten ist genau zehnmal so groß wie in Berlin. Sie betrug in Berlin bei dem letzten Umzugstermin rund 4,000 Seelen und in den Vororten rund 40,000 Seelen. — Im Konkurs August Thyssen jr. fand vor dem Königl. Amtsgericht Berlin-Mitte ein Termin statt. In diesem wurden unter der Leitung des Amtsgerichtsrats Beringuier die Auslagen und Vergütungen der Gläubigerausschußmitglieder gemäß den Vorschriften der Konkursordnung festgesetzt. Von den 15 Millionen Mark, die angemeldet sind, hat Thyssen jr. etwa 11 Millionen Mark anerkannt und erworben, so daß er jetzt der Hauptgläubiger seines Sohnes ist. Wegen der restlichen vier Millionen schweben langwierige Prozesse.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Der langjährige frühere Rendant der hiesigen Stadthauptkasse Meißner, der viele Jahre Rendant und Mitglied des Aufsichtsrates des hiesigen Vorschußvereins war, ist im Alter von 62 Jahren plötzlich am Herzschlag gestorben.

Nikolaiken. Einen plötzlichen Tod fand der Eigenkätner Wietrek aus Selbongen. Während des Essens erlitt er einen Blutsturz und war in kurzer Zeit eine Leiche.

Ortelsburg. Pfarrer Mensing feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Die zehn letzten Dienstjahre entfallen auf seinen jetzigen Wirkungskreis in der evangelischen Gemeinde in Ortelsburg. Die Pfarrer des Kreises Ortelsburg stifteten dem Jubilar das bekannte Bild „Wanderung Jesu durch das Aehrenfeld", das ihm später überreicht wurde.

Schönfeld. Der Besitzer Th. Scherner in Schönfeld verkaufte seine 200 Morgen große Besitzung für 100,000 Mark an Herrn Neufeld in Neuendorf-Höhe (Elbing).

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dieser Tage stürzte in Weißhof der Volontär Adolf Janower vom Pferde und erlitt einen Schädelbruch. Im städtischen Krankenhause ist er seinen schweren Verletzungen erlegen. — Am 4. April konnte Herr Gerichtsvollzieher Franz Gast hierselbst sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

Berent. Herr Landschaftsrat Selchow auf Zelenin hat sein Rittergut Zelenin, 1600 Morgen groß, an die Ansiedelungskommission für 475,000 Mark verkauft, auch verbleibt dem Verkäufer noch die 15,000 Mark betragende Brandentschädigung für das kürzlich abgebrannte Wohnhaus. Die Uebernahme des Gutes in die Verwaltung der Königl. Ansiedelungskommission geschieht sogleich.

Odingen. Ein schweres Brandunglück hat unseren jung aufstrebenden Badeort betroffen. Das von Herrn Plichta neuerbaute Logierhaus ging in Flammen auf und brannte nieder bis auf die Umfassungsmauern.

Provinz Pommern.

Rummelsburg. Der hiesige Lehrerverein beschloß einstimmig, Anregung zur Gründung einer Hilfsschule hierorts zu geben. Gewählt wurden Lehrer H. Weichel als Vertreter zum Lehrertage in Pyritz und Präparandenlehrer Pfau als Vorstandsmitglied des Kreislehrerverbandes Rummelsburg.

Stolp. Zur Aussteuer der Prinzessin Viktoria Luise sind dem Stickerei und Nähbetrieb des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen zu Stolp in Pommern verschiedene Stickerei- und Nähaufträge erteilt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Dänischenhagen. Pastor Witow und Frau hier können das Fest der goldener Hochzeit feiern. Ihnen wurde ein namhaftes Geldgeschenk, zusammengebracht aus allen Ständen des Kirchspiels, für eine größere Reise überreicht.

Eckernförde. Auf dem Bauernhof Frenrade bei Groß-Hummelfeldt kam ein Feuer zum Ausbruche, das sich im Nu über das ganze Gewese ausbreitete. Fast sämtliche Gebäude sind niedergebrannt. Ein großer Teil des Viehbestandes kam in den Flammen um. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Feuerwehrmann getötet, zwei erlitten Beinbrüche und ein dritter eine Kopfverletzung.

Großflintbek. Der frühere Sattlermeister E. Heesch, ein Veteran von 1848, beging das Fest seiner goldenen Hochzeit. Von dem Ortsgeistlichen wurde ein kaiserliches Gnadengeschenk überreicht.

Provinz Schlesien.

Jauer. In Poischwitz wurde Pastor Gurkt aus Olbendorf bei Strehlen durch den Superintendenten Meurer im zahlreich besuchten Gottesdienst als Pastor eingeführt, nachdem die Pfarrstelle am 1. November 1912 durch Berufung des Pastors Krebs nach Wüsteröhrsdorf frei geworden war.

Lauban. Der Wirtschaftsbesitzer Queisser aus Oertmannsdorf (Kreis Lauban) wurde im Kerzdorfer Steinbruch durch herabstürzendes Gestein tötlich verletzt. Er hinterläßt fünf unversorgte Kinder.

Ohlau. Der frühere Hausdiener Alois Rokitte aus Ohlau, der am 20. Januar d. J. auf dem Weinberge bei Ohlau seine Geliebte, die 18jährige Dienstmagd Hedwig Brenner, durch vier Revolverschüsse tötete, hat sich im Gerichtsgefängnis in Berg, wo er in Untersuchungshaft saß, in seiner Zelle erhängt.

Ratibor. Nach Unterschlagung von 1000 Mark ist der hier in der Marienapotheke beschäftigt gewesene 30 Jahre alte Haushälter Josef Nowak geflüchtet. Er sollte das Geld auf der Post einzahlen.

Provinz Posen.

Posen. Auf Anordnung der hiesigen Staatsanwaltschaft ist der Generalagent Rudolf Schulz, der sich nach Danzig in ein Sanatorium begeben hatte, nachdem in seinen Büchern größere Unregelmäßigkeiten zu Gunsten der von ihm vertretenen Versicherungs-Gesellschaften und des Norddeutschen Lloyd festgestellt worden waren, in Danzig verhaftet und in das dortige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Bacharcie. In Bacharcie im Kreise Strelno ist die ganze Wirtschaft des Besitzers Martin Jablonski niedergebrannt.

Bromberg. Bei einem Großfeuer in der Brücheschen Ziegelei in Prinzenthal bei Bromberg brannten das Maschinenhaus und der Ringofen nieder. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß trotz energischer Abwehr durch mehrere Feuerwehren beide Gebäude völlig zerstört wurden.

Hohensalza. In gerichtlicher Zwangsversteigerung ging das etwa 300 Morgen große Gut des flüchtigen Gutsbesitzers Spede in Brudnia für 185,900 Mark an den Baumeister Stroinski in Pakosch über.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Firma Bruno Ebert, Melasse- und Kommissionsgeschäft, früher Ebert & Wenck, blickte auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Die Firma gehört mit zu den ersten ihrer Branche und erfreut sich eines großen Ansehens. Dem Gründer und Inhaber Bruno Ebert wurden aus vielen Kreisen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zuteil.

Annaburg (Bez. Halle). In dem alten Schafstalle der ehemaligen Domäne Annaburg brach Feuer aus, das sich in kurzer Zeit über das ganze große Gebäude verbreitete. Das mächtige Holzwerk gab dem Feuer reiche Nahrung, so daß der gewaltige Feuerschein weithin sichtbar war. Dank des umsichtigen Eingreifens der schnell erschienenen Feuerwehren konnte das Feuer, das die Nachbargebäude schwer bedrohte, auf seinen Herd beschränkt werden.

Derenburg. Während des Vormittagsgottesdienstes wurde der einstimmig zum Oberpfarrer gewählte bisherige zweite Geistliche, Pastor Karl Paetz, durch den Superintendenten Hermes aus Halberstadt unter Mitwirkung der Pastoren Gedecke aus Westeregeln und Lutsch aus Langenstein, und in Gegenwart des Landrats Stegemann aus Halberstadt, fast sämtlicher Mitglieder der städtischen und kirchlichen Körperschaften und zahlreicher Gemeindeglieder feierlich in sein Amt eingeführt. An die kirchliche Feier schloß sich ein gemeinsames Festmahl, das einen sehr angeregten Verlauf nahm.

Provinz Hannover.

Northeim. Der Zugführer Brede des Personenzuges Nordhausen-Northeim hatte eine Tasche mit 8000 Mark in Empfang genommen und in den Packwagen gestellt. Das Geld war als Lösung für die Station Moringen bestimmt. Als die Gepäckstücke verladen waren, bemerkte der Zugführer, daß die Tasche verschwunden war. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Osnabrück. Der Lehrerwitwe Bolte in Ostercappeln, die ihren hundertsten Geburtstag feierte, wurde vom Kaiser eine Tasse mit seinem Bilde verliehen und dem Landrat Dugend in Wittlage überreicht. — Beim Rangieren wurden dem in Münster stationierten Bremser Murra beide Beine abgefahren. Nach seiner Einlieferung in das hiesige Marienhospital ist er den Verletzungen erlegen.

Obernkirchen. Ein Einbruch ist kürzlich in der Oetkerschen Dampfmühle in Obernkirchen verübt worden. Oetker senior hörte in der Nacht einen dumpfen Schlag, legte aber der Sache keine Bedeutung bei, weil es sehr stürmisch war und er deshalb annahm, ein Fester sei vom Wind zugeschlagen. Als er gegen 9 Uhr morgens das Kontor betrat, fand er den Geldschrank erbrochen und ausgeraubt vor.

Provinz Westfalen.

Hemer. Der im ganzen Kreise Iserlon bekannte und geachtete Pfarrer und Superintendent Pake von hier, der über 30 Jahe lang in Hemer als Seelsorger tätig war, ist nach einem längeren Leiden gestorben. Kurze Zeit vorher hatte er sich noch in Dortmund einer Operation unterzogen.

Hörde. Der Knecht Johann Roschewski der Firma Strotthotte kam mit einer Fuhre Eisenschrott von Dortmund und fuhr über die Kluse. In der Nähe des Gymnasiums löste sich ein Vorderrad. Der Knecht stürzte vom Wagen, wurde überfahren und sofort getötet.

Kalthof bei Schwerte. Der etwa 18 Jahre alte Sohn des Gastwirtes Deimann aus Sümmern, der auf der Spatenfabrik dahier beschäftigt war, wollte den Riemen auf die Transmission legen, wurde jedoch erfaßt, mehrere Male mit voller Wucht mit dem Kopfe an die Decke geschleudert, sodaß er bald darauf starb.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Die Eheleute Rentner Peter von der Beek und Frau Agnes, geb. Wehergraf, Zitadellstraße 12 wohnhaft, feierten den Tag, an dem sie sich vor 50 Jahren fürs Leben verbanden. Aus diesem Anlaß waren Haus und Straße des Jubelpaares prächtig geschmückt.

Mörs. Auf dem Bahnhof geriet der Arbeiter Johann Kleinophorst beim Rangieren durch einen unglücklichen Zufall unter eine Maschine. Er ist seinen Verletzungen im Krankenhause erlegen.

Osterath. Die hiesige Malzkaffeefabrik wurde von einem Großfeuer heimgesucht. Dasselbe war in den hinteren Räumen der Fabrik ausgebrochen, griff aber schon bald auf das ganze Gebäude über. In der Fabrik konnte nichts mehr gerettet werden; die dort lagernden großen Bestände Malzkaffee gerieten in Brand. Das Wohnhaus, das vor der Fabrik an der Düsseldorferstraße liegt, und in dem auch die Bureaus untergebracht waren, wurde gerettet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Herr Stationsvorsteher Theodor Schaumlöffel in Ihringshausen konnte am 1. April d. J. auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Eisenbahn zurückblicken. Herr Schaumlöffel, von Beruf Kaufmann, trat am 1. Oktober 1875 als Freiwilliger bei der 3. Batterie des Hessischen Feldartillerieregiments No. 11 in Kassel ein und diente dort bis zum 31. März 1888, darunter 5 Jahre als Wachtmeister. Am 1. April 1888 trat er in den Dienst als Stationsaspirant bei der Königlichen Eisenbahndirektion Elberfeld. Im Jahre 1896 wurde er in den Direktionsbezirk Kassel versetzt. Seit 1901 ist er Stationsvorsteher der Station Ihringshausen. — Der Kriminalpolizeikommissär Herr Carl Maethner dahier, welcher seit mehreren Jahrzehnten bei der hiesigen Polizeiverwaltung tätig war, trat am 1. April d. J. aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand.

Bischbach. Beim Spielen fiel hier das 2½ Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Wahlleben in ein Wasserloch und ertrank.

Mitteldeutsche Staaten.

Meiningen. Der Herzog hat den Pfarrer Bernhard Gerlach in Schwallungen zum Oberpfarrer in Gräfenthal und zugleich zum Superintendenten und Ephorus der Diözese Gräfenthal, sowie zum Mitglied des Kirchenamts Gräfenthal ernannt.

Pößneck. Der Gemeinderat ermächtigte den Magistrat, die Separation der Gesamtflur Pößnecks, die sich mehr und mehr als eine dringende Notwendigkeit herausstellt, zu beantragen.

Sonneberg. Einen schweren Verlust hat unsere Stadt durch den plötzlichen Tod des Industrie-Schuldirektors Professor Möller erlitten. Vor wenigen Wochen erst konnte Professor Möller auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit als Leiter der Industrieschule zurückblicken, bei welcher Gelegenheit er von der ganzen Stadt geehrt wurde.

Weimar. Der Oberförster Aethelm in Dermbach ist unter Ernennung zum Regierungs- und Forstrat in das Finanzdepartement des Staatsministeriums berufen worden.

Sachsen.

Dresden. In Fulda starb Herr Oberstleutnant z. D. Clemens Freiherr v. Oer, der sich 1870—71 auf den Schlachtfeldern Frankreichs das Eiserne Kreuz erwarb. Der Entschlafene war am 11. Oktober 1848 geboren. Seit 1884 war er mit Klara Freiin v. Wrede vermählt. Er gehörte zuletzt dem Bekleidungsamt im 12. sächsischen Armeekorps an und trat im Mai 1899 in den Ruhestand.

Adorf. Das Rittergut im benachbarten Freiberg wurde vom Besitzer Sanitätsrat Dr. Rückart von einem Dresdener Herrn für 135,000 Mark gekauft.

Großdrebnitz bei Bischofswerda. Von seinem eigenen Geschirr überfahren wurde der Gutsbesitzer Franz Emil Hantsch. Der Schwerletzte wurde nach einer Privatklinik in Dresden-Neustadt gebracht, wo er bald darauf gestorben ist.

Meißen. Das Ehrenbürgerrecht der Stadt Meißen wurde dem Tuchkaufmann C. G. A. Hofmann anläßlich seines 70. Geburtstages verliehen. Eine Abordnung der städtischen Kollegien mit dem Oberbürgermeister Dr. Ay an der Spitze überbrachte Herrn Hofmann den künstlerisch ausgeführten Ehrenbürgerbrief.

Hessen-Darmstadt.

Bensheim a. d. B. In einem Anfall von Geistesstörung ist die etwa 40 Jahre alte Ehefrau des Kaufmannes Laible aus dem Fenster ihrer im dritten Stock an der Hauptstraße gelegenen Wohnung gesprungen und wurde derart verletzt, daß sie an den Folgen nach einer halben Stunde starb.

Friedberg. Im nahen Nieder-Rosbach feierte der Landwirt Christoph Jakobi mit seiner Ehefrau das diamantene Hochzeitsfest. Das greise Paar ist noch außerordentlich rüstig.

Groß-Zimmern. Einen schweren, unersetzlichen Verlust hat der hiesige Männergesangverein durch den plötzlichen Tod seines überaus tüchtigen und beliebten Vorsitzenden, Herrn Portefeuille-Fabrikant Valentin Lorz erlitten. In vollem Eifer und opferfreudiger Begeisterung arbeitete er an den Vorbereitungen zu dem im Juni dieses Jahres stattfindenden Jubiläums-Gesangswettstreit des Vereins.

Habitzheim (Kreis Dieburg). Der hier geborene 35jährige Arbeiter Wilhelm Amend wurde seit mehreren Wochen vermißt. Jetzt wurde seine Leiche bei Niederrad aus dem Main geborgen. Da Amend schon mehrere Selbstmordversuche beging, so ist anzunehmen, daß er auch jetzt den Tod freiwillig gesucht und gefunden hat.

Bayern.

Augsburg. Das Fest einer silbernen Doppelhochzeit feierten in Augsburg k. Professor August Böhaimb aus München mit seiner Gemahlin, geb. Rösch, und der k. k. Major v. Rottmann aus Graz mit seiner Gemahlin, geb. Retter.

Bamberg. Der langjährige Dompfarrer, Domkapitular Franz Seraph Achtmann, kgl. geistl. Rat und geistl. Kommissär der Stadt Bamberg, hat um Enthebung seines Postens als Dompfarrer wegen eines Augenleidens nachgesucht.

Bayreuth. Hier hat sich der Sergeant Zöller der 6. Kompagnie des 7. Infanterieregiments in der Kaserne erschossen. Zöllner, der die Tat aus Kummer über eine Krankheit verübte, stammt aus Danndorf bei Kulmbach.

Ebersberg. Forstrat Simon Reiner, der langjährige Amtsvorstand, trat am 1. April in den Ruhestand. Seit 20 Jahren in Ebersberg, wirkte er vorher in gleicher Eigenschaft in Neunburg v. W. Wiederholt wurden dem verdienten Beamten Auszeichnungen zuteil. Er hat bei den Jägern, am Feldzuge 1870—71 teilgenommen.

Eßlingen. Die letzte Inhaberin des Eisernen Kreuzes, die als Witwe eines Notars in Eßlingen lebt, Frau Pauline Hitzfeld, feierte ihren 80. Geburtstag.

Hengersberg. Hier verschied der Kommorant-Jubelpriester und freiref. Pfarrer Georg Geith aus Mittach im Alter von 79 Jahren.

Nürnberg. Die hiesige Konfektionsfirma Adolf Stock hat einige Anwesen in der Ludwigstraße erworben und wird dort einen Neubau erstehen lassen. — Hier wurde der 70jährige Militärmusikdirigent a. D. Johann Huepfner, der viele Jahre im 14. Infanterieregiment stand und mit diesem den Feldzug 1870—71 mitmachte, tot im Bett aufgefunden. Der Tod ist durch Herzlähmung eingetreten.

Württemberg.

Stuttgart. Der 51 Jahre alte Monteur Anton Kurz, dessen Frau vor kurzem Selbstmord verübte, gab auf die Kaufmannswitwe Berger, der er die Schuld an dem Unglück gab, drei Schüsse ab und verletzte sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe schwer. Er ist den Verletzungen erlegen, die Frau wurde nur leicht verletzt.

Ehingen a. D. Es gelang dem Gymnasialdirektor Dr. Krieg, in unmittelbarer Nähe der Stadt eine römische Niederlassung aufzudecken. Dem Besitzer des Ackers, Kronenwirt Felder, war es aufgefallen, daß die Feldfrüchte an manchen Stellen nur ein kümmerliches Wachstum zeigten. Rektor Krieg untersuchte die Stelle mit der Sonde und stieß nach kurzer Zeit auf Mauern, die in eigenartigen Zickzacklinien sich hinziehen. Terra sigillata und Töpferton mit aufgesetzten Ornamenten lassen eine römische Niederlassung ums Jahr 120 n. Chr. vermuten.

Freudenstadt. In Dietersweiler sind die beiden Häuser der Witwe des Webers Jakob Dölter und der Witwe des Wagners Johann Georg Sinn abgebrannt. Nur mit Mühe gelang es, ein Uebergreifen des Feuers auf weitere Nachbargebäude zu verhindern. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 6200 Mark und ist durch Versicherung gedeckt.

Göppingen. Ein schweres Unglück ereignete sich in der Metallspielwarenfabrik von Gebr. Märklin & Co. Der 37 Jahre alte verheiratete Arbeiter Feuchtenbeiner war am Aufzug beschäftigt und wollte Waren mit diesem befördern. Dabei wurde er von dem Getriebe des Aufzuges erfaßt und so unglücklich zwischen Aufzug und Aufzugkasten eingeklemmt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Es wurde ihm der Brustkorb eingedrückt und das Rückgrat gebrochen.

Oberndorf. Hier starb an einem Herzschlage unerwartet rasch Hauptlehrer Seeburger, der sich erst von wenigen Wochen von einer längernen Krankheit erholte.

Baden.

Freiburg. Der beim Bankhause Krebs angestellte Prokurist und Kassierer Riesterer hat, wie nach oberflächlicher Schätzung anzunehmen ist, rund 100,000 Mark unterschlagen. Die Unterschleife des ungetreuen Defraudanten erstrecken sich 15 Jahre weit zurück. ach seiner Verhaftung, die durch Kriminalbeamte auf der Straße erfolgte, gestand er schon im ersten Verhör seine betrügerischen Machenschaften, unterstützt durch Fälschung der Bücher, ein.

Grötzingen. Das Gut Rosalienberg hier wurde mit sämtlichen Ackern und Feldern, Bauplätzen, vier Wohnhäusern und einer Villa an die Firmen Heinr. Dreifuß (Karlsruhe) und Sim. Kurz (Freiburg) zum Preise von 60,000 Mark verkauft.

Königsfeld. Das bekannte Hotel Doniswald wurde von Frau Witwe Graf, der früheren Besitzerin des Restaurants „Perkeo" in Heidelberg, zum Preise von 240,000 Mark angekauft.

Münchingen. Der abseits vom Hause stehende Tanzsaal des Gasthauses „Zum Kranz" ist niedergebrannt.

Neusatzeck. Der älteste Bürger unserer Gemeinde, J. Ihle, feierte seinen 91. Geburtstag. Trotz dieses hohen Alters erfreut sich Ihle noch voller Rüstigkeit.

Sandhausen, Amt Heidelberg. Hier schoß der vierjährige Sohn der Witwe Köhler mit Zündhütchen. Dabei fuhr dem Jungen eins in das Auge und verletzte dieses schwer.

Waldshut. In Rohr wurde das Wohn- und Oekonomiegebäude des Zimmermanns Welte durch Feuer zerstört. Ein Pflegekind des Brandgeschädigten soll mit Streichhölzern gespielt und den Brand verursacht haben.

Zell (A. Schönau). Hier wurde der ledige Weber Ketterer von einem bei der Firma J. Krückels beschäftigten-Schlosser mit einem Taschenmesser durch den Hut hindurch in die Stirn gestochen. Der Täter, der als roher Geselle übel beleumundet ist, wurde verhaftet. Die Verletzung des Gestochenen ist nicht derart gefährlich, daß sie irgend welche Folgen nach sich ziehen dürfte.

Rheinpfalz.

Eggersberg. Hauptlehrer Michael Riedl dahier, ein bekannter und beliebter Schulmann, konnte dieser Tage auf ein 30jähriges, segensreiches Wirken in der dortigen Gemeinde zurückblicken.

St. Ingert. Der Kapuzinerpater Bartholomäus, der zur Abhaltung von Exerzitien von Immenstadt nach St. Ingbert gekommen war, ist im hiesigen Kapuzinerkloster einem Schlaganfall erlegen.

Elsaß-Lothringen.

Bitsch. Nicht weit von der Lutzweiler Mühle fand man die Leiche eines jungen, etwa 27 Jahre alten Mannes. Sein Zweirad lag etwa 400 Meter weiter entfernt. Der junge Mann, ein Schüler des Binger Technikums mit Namen Heckel aus Lutzweiler, war am Vorabend nach Wolmünster gefahren, um einen Freund und Mitschüler zu besuchen. Er hatte diesen letzteren Ort um 9 Uhr abends frisch und munter verlassen. Die Tatsache, daß die Straße keinerlei Gefahr bot, läßt viel mehr auf einen Ueberfall als auf einen Unfall schließen.

Forbach. Tötlich verunglückt ist das dreijährige Söhnchen des Briefträgers Conrad, der an nach Stieringen führenden Staatsstraße wohnt. Der Kleine spielte unter Aufsicht seiner Mutter vor dem Hause. In einem unbewachten Augenblick lief er auf die vorbeifahrende Straßenbahn zu. Obwohl seine Mutter gleich hinter ihm her lief, konnte sie das Unglück nicht mehr verhindern. Das Kind wurde von der Straßenbahn erfaßt und zu Boden geworfen. Als es dem Wagenführer gelang, den Wagen zum Stehen zu bringen, lag der Körper des armen Würmchens festgeklemmt unter demselben u. konnte erst hervorgezogen werden, nachdem der Wagen gehoben worden war. Die Verwundungen des Kindes waren so schwer, daß es nach kurzer Zeit den Geist aufgab.

Spittel. Die in Lauterbach wohnenden Brüder Johann und Paul Dreistadt verunglückten in der Grube 2 dahier. Der erstere wurde unter dem herabgestürzten Gestein als Leiche hervorgezogen, der andere mit sehr schweren Verletzungen. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und mehrere Kinder.

Mecklenburg.

Rostock. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum beging vor einiger Zeit der Arbeiter August Paetow. Der Rat ließ dem Jubilar aus diesem Anlaß ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben zugehen.

Wittenburg. Dieser Tage ist hier eine den Teilnehmern des letzten Feldzuges bekannte Persönlichkeit gestorben, die 78 Jahre alte Handelsfrau Marie Hagemann. Sie hat als Marketenderin die Feldzüge 1866 und 1870—71, sowie viele Manöver im Ludwigslluster Dragonerregiment mitgemacht. Im deutsch-französischen Kriege ist sie auch bei der Belagerung und dem Einzuge der Truppen in Paris gewesen.

Schwerin. Am 29. März konnte der bei dem Hoflieferanten Hermann Eichler beschäftigte Schuhmacher J. Stahl auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in dieser Firma zurückblicken. In Anbetracht dieses Tages, sicher ein schöner Beweis der Harmonie zwischen Arbeitgeber und Arbeiter, wurden dem Jubilar sowohl seitens seines Chefs, seiner Kollegen, als auch von Fernstehenden zahlreiche Ehrungen zuteil.

Doberan. In Wittenbeck brannte die unter dem Namen „Nasse Ecke" bekannte Gastwirtschaft nieder; verschont blieb nur der Saal. Die freiwilligen Feuerwehren von Brunshaupten und Arendsee waren sofort zur Brandstelle geeilt. Die Entstehungsursache konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Dömitz. Der Oberstallmeister Mahnke, der nach langjähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand trat, erhielt vom Großherzog sein Bildnis.

Neubrandenburg. Die Firma H. C. Nahmmacher konnte auf ein 90jähriges Bestehen zurückblicken. Am 29. März 1823 durch Nahmmacher und Blauert gegründet, ging sie in den 40er Jahren in den alleinigen Besitz H. C. Nahmmacher über.

Oldenburg.

Oldenburg. Der frühere deutsche Generalkonsul von New York, Rudolf Franksen, Mitinhaber der Eisengießerei Koch & Franksen, ist in Oldenburg im 49. Lebensjahre einem Schlaganfall erlegen. Franksen war früher Legationsrat in St. Petersburg, Montreal, Haiti und New York.

Eutin. Die Stadt hat zur Errichtung einer Irrenanstalt namhafte Legate, etwa 100,000 Mark, zur Verfügung. Für eines der Legate soll nach Bestimmung Land angekauft werden. Es wurde beschlossen, die reichlich 39 Hektar großen Ländereien des Direktors Schlieper für 2400 Mark per Hektar anzukaufen. Ein Teil dieser Ländereien ist für die Irrenanstalt bestimmt, den größeren Rest will die Gemeinde für sich erwerben.

Freie Städte.

Hamburg. Sein fünfzigjähriges Bühnenjubiläum beging Heinrich Fischbach, der bekannte Komiker, der seit 1898 dem Verbande des Hamburger Thaliatheater angehörte, in aller Stille in seiner Häuslichkeit, Mundsburgerdamm 21 II. Es ist ihm nicht vergönnt gewesen, sich in einer seiner urwüchsigen Rollen zu verabschieden, da er durch schwere Krankheit gezwungen wurde, seine Entlassung zu nehmen. — Die bekannte Speditionsfirma Wulkow & Cornelsen feierte dieser Tage ihr 25jähriges Bestehen. Die beiden Inhaber sind Herr Carl Wulkow und Herr Hugo Cornelsen. Herr Wulkow ist in den letzten Jahren durch Krankheit an das Haus gefesselt. Herrn Cornelsen war es möglich, neben seiner geschäftlichen Tätigkeit auch noch in anderen Unternehmungen, sowie in kommunalpolitischen Angelegenheiten hervorragend zu wirken. — Herr Carl Kahle, Beamter der Abteilung Schiffsausrüstung der Hamburg-Amerika Linie, feierte das Jubiläum seiner fünfundzwanzigjährigen Dienstzeit. Der Jubilar ist auch als langjähriger Stenograph der Bürgerschaft bekannt. — Steuerdirektor Larssen, der erste Beamte der hamburgischen Steuerverwaltung, ist nach längerem Leiden im 59. Lebensjahre verschieden.

Lübeck. Bei einem heftigen Winde zerbrach der Bolzen der Welle in der großen Arfrader Mühle. Die Flügel begangen einen rasenden Tanz, wodurch die Welle in Brand geriet. Die Mühle, die drei Gänge besaß, brannte vollständig nieder. Nur die dicken Umfangungsmauern blieben stehen. Der Schaden ist groß, da auch erhebliche Mengen von Bohnen in der Mühle lagerten. Diese stammte aus dem Jahre 1848. Da die Mühle sehr hoch lag, so konnte man selbst in dem sieben Kilometer entfernten Lübeck die Flammen lodern sehen.

Schweiz.

Interlaken. In Bönigen ereignete sich eine schreckliche Bluttat. Der ungefähr 70jährige Holzhändler Hans Michel, genannt „Weibeler", schlug im Keller seines Hauses seine etwa 30jährige Frau mit einem Karst nieder und verwundete sie schwer. Die Unglückliche ist nachmittags im Spital in Interlaken ihren Verletzungen erlegen. Nach der Tat versuchte sich der Mörder im Brienzersee das Leben zu nehmen. Er wurde jedoch aus dem Wasser gezogen und verhaftet. Michel muß im Zustande geistiger Umnachtung gehandelt haben. Er war bereits früher einmal in der Anstalt Münsingen untergebracht.

Mels. Im Kapuzinerkloster ist im Alter von 52 Jahren der Kapuzinerpater Simon Konrad, ein Bruder des aargauischen Regierungsrates Konrad, gestorben. Der Verstorbene bekleidete mehrmals die Würde eines Guardians, so in Zug, Appenzell und in Schünfheim.

Stengelbach. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist der Lehrer N. Hilfiker gestorben. Ein tüchtiger Schulmann ist mit ihm der Gemeinde und seiner Familie allzu früh entrissen worden. Er stellte seine Kraft, wo man ihn rief, in den Dienst gemeinnütziger Bestrebungen.

Schübelbach. Kürzlich wurde hier unter sehr großer Teilnahme der Bezirksrichter Benedikt Züger im Gutenbrunnen zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 78 Jahren.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Ministerial-Vizesekretär im Patentamte Dr. Theodor Reisch, der sich wegen eines schweren Nervenleidens durch einen Schuß aus einem Browning-Revolver lebensgefährlich verletzte, ist auf der Unfallstation Hochenegg im Allgemeinen Krankenhause gestorben. — Dieser Tage starb hier der Militäroberintendant 2. Klasse der Intendanz des 2. Korps Leopold Blechinger, zugeteilt dem Kriegsministerium. Er war aus dem Soldatenstande hervorgegangen und hatte durch viele Jahre beim Feldjägerbataillon No. 20 als Offizier bis zur Hauptmannscharge gedient. Er war auch Bataillonsadjutant und bei der Bewältigung des Aufstandes im Jahre 1882 hervorragend beteiligt, wofür er mit dem Militärverdienstkreuz und mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet wurde. — In der Linzer Straße ist die 70jährige Regierungswitwe Friederike Czerweny, Lorenz-Weiß-Gasse o. 8 wohnhaft, vom Herzschlag getroffen, tot zusammengestürzt. — Der 21jährige Student der Philosophie August Owesny hat in seiner Wohnung, Lichtentalergasse 16, Zyankali genommen. Der Arzt reichte ihm Gegenmittel und wollte ihn ins Allgemeine Krankenhaus bringen lassen, doch ist er bei dNer Uebergabe gestorben. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt. — Frau Rudolf Aufspitz hat dem Asylverein für Obdachlose in Wien 35,000 Kronen mit der Widmung zugewendet, daß die Zinsen dieses Kapitals zur Erhaltung der Kinderkrippe des Vereins verwendet werden sollen.

Budapest. Der Beamte des Eisenwerkes in Vajda-Hunyad, Arthur Peck, verübte nahe der Station Zalatna Selbstmord, indem er sich gleichzeitig aus zwei Revolvern in den Kopf und in die Brust schoß. Beide Wunden waren tötlich.

Großwardein. Im Garten des Oberstuhlrichters Balashazy wurden mehrere alte Schmuckgegenstände gefunden. Die archäologische Untersuchung ergab, daß diese einen großen Wert haben und aus der vorchristlichen Zeit stammen.

Linz. Hier ist der Feldmarschall-Leutnant der Reserve Friedrich Bolzano Edler v. Kronstätt im Alter von 86 Jahren gestorben. Er war seinerzeit Trauzeuge bei der Vermählung des Erzherzogs Johann, des nächmaligen Johann Orth, mit Jenny Stubel. Man nimmt an, daß der Verstorbene Aufzeichnungen über sein Verhältnis zu Johann Orth hinterlassen hat.

Salzburg. In der bekannten Großbrauerei Kaltenhausen brannten die Binderei, die Holzlagerplätze und die Maschinenhalle ab. Dreizehn Feuerwehren lokalisierten den Brand; der Schaden beträgt über 100,000 Kronen.

Luxemburg.

Kirchberg. In einem dem hiesigen Wirte M. Zeimat gehörenden und von dem Arbeiter Peter Reis bewohnten Hause entstand ein Brand. Scheune und Stallung, samt Futtervorräten und Gehölz, wurden ein Raub der Flammen. Der Eigentümer erleidet einen Schaden in der Höhe von 6000 Fr., der Mieter einen Schaden von 1200 Fr. Beide sind versichert.

Rodingen. Am hiesigen Hüttenwerke verunglückte der 17 Jahre alte, aus Stockem, Belgien, gebürtige Arbeiter Alfons Schweiher, indem er beim Oelen einer Maschine durch Einatmen giftiger Gase betäubt wurde und kurz nachher verschied.